

## V o r b e r i c h t.

---

Neben dem Verdienste, gegen 600 theils bisher unbekannte, theils früher weniger correct herausgegebene Urkunden in würdigster Gestalt bekannt gemacht zu haben, besitzen H. A. Erhard's Regesten<sup>1)</sup> den grossen Vorzug, dass wir darin auch alle andern auf unsere vaterländische Provinz bezüglichen, irgendwo gedruckten Documente bis zum Jahr 1200 in Regestenform gesammelt, und hiermit auch die Nachrichten verbunden finden, welche die ächten Geschichtsquellen über die Zustände und die Entwicklung Westfalens bis zu dem angegebenen Zeitpunkt darbieten.

Wir haben sonach in diesem Werke ein Gesamtrepertorium über die Westfälische Geschichte bis zum Jahr 1200, wie keine andere Provinz des Preussischen Königreiches ein ähnliches in gleicher Vollständigkeit aufzuweisen hat, das aber zur rechten Brauchbarkeit bisher ein vollständiges, den Inhalt nach allen Richtungen hin erschöpfendes Register entbehrte.

Für diesen Mangel Abhülfe zu suchen, war mir in meiner Stellung in mehr als einer Beziehung geboten, da ich sowohl bei den archivalischen Berufsgeschäften, als auch bei Bearbeitung des Urkundenbuchs eines Hilfsmittels bedurfte, welches mich in den Stand setzte, die für die älteste Geschichte jeder Kirche, jedes Klosters, Landestheils oder Geschlechts unserer Provinz vorhandenen urkundlichen Momente in kürzester Zeit zu überblicken.

Auf meinen in dieser Beziehung beim Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens gestellten Antrag, den Herrn Dr. Ludwig Perger unter meiner Leitung mit der Sammlung des Materials für den Index zu Erhard's Regesten zu beauftragen, bewilligte derselbe bereitwillig die hierzu erforderlichen Geldmittel, welchen Beschluss sodann das Königliche Ober-Präsidium von Westfalen unter Anerkennung der Zweckmässigkeit des Unternehmens geneigtest bestätigte.

Die vom Herrn Dr. Perger mit grösstem Fleisse und lobenswerthester Genauigkeit gesammelten Materialien habe ich sodann einer eingehenden, der Natur der Sache nach mit grosser Mühe verbundenen Bearbeitung unterzogen und lege nun dem wissenschaftlichen Publicum das Resultat unserer gemeinschaftlichen Arbeit mit der Bitte vor, die möglicherweise darin vorkommenden, aber bei einem Register von diesem Umfange und bei der übergrossen Fülle von Namen und Zahlen fast unvermeidlichen Irrthümer nachsichtig beurtheilen zu wollen.

---

<sup>1)</sup> Regesta historiae Westfaliae. Accedit codex diplomaticus. Die Quellen der Geschichte Westfalens in chronologisch geordneten Nachweisungen und Auszügen. Erster Band: Von den ältesten geschichtlichen Nachrichten bis zum Jahre 1125. Münster bei Friedrich Regensberg 1847. — Zweiter Band: Vom Jahre 1126 bis 1200. ib. 1851; beide Bände mit Monogrammen und Siegel-Abbildungen.

Die sonst beliebte Trennung in Personen- und Orts-Register, oder gar die Auflösung des urkundlichen Stoffs in eine ganze Zahl von Specialregistern, habe ich, trotzdem dies namentlich meine Bearbeitung ausserordentlich erleichtert haben würde, nicht adoptirt, sondern vielmehr nach dem Vorbilde der *Monumenta Germaniæ* die Gesamtmasse des Materials zu einem Körper vereinigt. Neben manchen andern Rücksichten leitete mich hierbei insbesondere der eine Gesichtspunkt, dass es von Wichtigkeit sein muss, mit einem Blick zu übersehen, von welchen Ortschaften sowohl die untergegangenen als die jetzt noch blühenden edlen und Ministerial-Geschlechter ihren Territorialnamen herleiteten. Zu diesem Zweck findet man unter dem Namen der Ortschaft auch die Träger dieses Namens, mit den urkundlichen Belägen und den Jahren, in denen sie erscheinen, zusammengestellt. Ein ähnliches Verfahren wurde sodann auch in Bezug auf die Gaue beobachtet, wo alle darin urkundlich und geschichtlich auftretenden Grafen unter Angabe der Zeit ihrer Amtsdauer in chronologischer Ordnung aufgeführt werden. — Bei der Deutung der geographischen Namen habe ich natürlich über die von Erhard gegebenen Erklärungen nicht hinausgehen können und muss diese, sowie für den häufig vorkommenden Fall, dass mehrere Ortschaften desselben Namens vorkommen, die nähere Feststellung darüber, ob sie identisch sind oder nicht, einer weiteren Forschung überlassen. Hier genügte es das Material gesammelt zu haben. — Ebenso sind den Namen der einzelnen Stifter, Kirchen und Klöster ihre Dignitarien chronologisch nach der Reihenfolge, in der sie in den Urkunden genannt werden, angefügt; um diese letzteren zu finden, hat der Leser nur nöthig die betreffenden Personennamen nachzuschlagen.

Indem nun unser Index die eine Aufgabe zu erfüllen suchte, für die Anfänge der Westfälischen Geschichte, sowohl nach der weltlichen wie nach der geistlichen Seite hin, die urkundlich und geschichtlich feststehenden Data in übersichtlicher Ordnung zusammenzustellen, durfte er aber auch das in den Eigennamen vorliegende sprachliche Element nicht vernachlässigen. Zu diesem Zweck sind natürlich die Ortsnamen ohne Ausname sämmtlich, von denjenigen Personennamen, an welche sich kein weiteres historisches Interesse knüpfte, wie die ohne nähere Bezeichnung aufgeführten Zeugen und die Eigenbehörigen, nur die ältern vor dem Jahr 1126 <sup>1)</sup> vorkommenden berücksichtigt worden. Dem Sprachforscher wird, wie ich hoffe, die Fülle des ihm hier für die Formen des Altniederdeutschen gebotenen Materials nicht unwillkommen sein.

Wenn es uns gelungen ist, dem Geschichtsfreunde in diesem Index ein brauchbares Hilfsmittel bei seinen Arbeiten zu liefern, so würde Dies vielleicht auch dazu beitragen, das von der Wissenschaft noch immer nicht nach Gebühr gewürdigte Werk meines Amtsvorgängers Erhard in immer weitere Kreise zu verbreiten, und auch der Aufmerksamkeit einer nicht unbeträchtlichen Zahl namhafter Gelehrter, denen dasselbe auch noch in neuester Zeit entgegen zu sein scheint, auf das Dringendste zu empfehlen.

---

<sup>1)</sup> Womit der zweite Band der Regesta beginnt.

Münster im October 1861.

*Dr. R. Wilmans.*